

Betriebsupdate Sibanye-Stillwater H1-2023

02.11.2023, 21:01 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Sibanye Stillwater*

Presseagentur: *Sibanye Stillwater*

Johannesburg, 2. November 2023: Sibanye Stillwater Limited (Sibanye-Stillwater oder der Konzern) (JSE: SSW und NYSE: SBSW - www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/sibanye-stillwater-ltd/) freut sich, eine Aktualisierung der Betriebsergebnisse für das am 30. September 2023 zu Ende gegangene Quartal bekannt zu geben. Die Finanzergebnisse des Konzerns werden nur halbjährlich veröffentlicht.

WESENTLICHE MERKMALE - QUARTAL ZUM 30. SEPTEMBER 2023 (Q3 2023) IM VERGLEICH ZUM QUARTAL ZUM 30. SEPTEMBER 2022 (Q3 2022)

- Starke Finanzlage und proaktive Neupositionierung für ein sich wandelndes Umfeld sichern Wettbewerbsfähigkeit
- Branchenführendes Kostenmanagement in den SA PGM-Betrieben. Abwärtsbewegung der Kostenkurve in der Branche erhöht die Wettbewerbsfähigkeit
- SA-Goldbetriebe erwirtschafteten R344 Mio. (US\$19 Mio.) bereinigtes (Adj) EBITDA, ein Turnaround von R1,2 Mrd. (US\$67 Mio.); laufender S189-Prozess bei Kloof 4
- US-PGM-Betriebe nehmen geplante Minenproduktion im Oktober 2023 wieder auf, was zu verbesserten Produktionsaussichten für Q4 2023 führt
- Verbesserte operative Leistung in den Regionen Europa und Australien
- Der Zinkbetrieb von Century trug ein positives Adj-EBITDA von 53 Mio. R (3 Mio. US\$) bei und erholte sich erfolgreich von den regionalen Überschwemmungen in Q1 2023
- Bau des Keliber-Lithiumprojekts schreitet gut voran: Baubeginn am Konzentrator und am ersten Tagebau

WICHTIGE STATISTIKEN - GRUPPE

US-Dollar SA-Rand

Quartal beendet Quartal beendet

Sep 2022 Juni 2023 Sep 2023 SCHLÜSSELSTATISTIK Sep 2023 Juni 2023 Sep 2022

GRUPPE

-496- -343- -163-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -3,027- -6,392- -8,455-

-17.05- -18.66- -18.59-R/US\$ Durchschnittlicher Wechselkurs unter Verwendung des Tagesschlusskurses

INHALTSVERZEICHNIS Seite Bestandsdaten für das Quartal zum 30. September 2023

Wichtige Statistiken nach Regionen 2 Anzahl der ausgegebenen Aktien

Überblick über die operativen Ergebnisse im Quartalsvergleich 3 - zum 30. September 2023 2,830,567,264

Wesentliche Merkmale - operative Tabellen - vierteljährliche Statistiken 8 - gewichteter Durchschnitt 2,830,567,264

All-in-Kosten (Überleitung) - Quartale 14 Streubesitz -99-%

Unit Betriebskosten 18 Bloomberg/Reuters SSWSJ/SSWJ.J

Überleitung des bereinigten EBITDA - Quartale 21 JSE Limited - (SSW)

Ergebnisse der Entwicklung 22 Preisspanne je Stammaktie (Hoch/Tief) R25,87 bis R33,82

Verwaltung und andere Unternehmensinformationen 24 Durchschnittliches Tagesvolumen 14,115,662

Haftungsausschluss und zukunftsgerichtete Aussagen 25

NYSE - (SBSW); ein ADR entspricht vier Stammaktien

Preisspanne pro ADR (Hoch/Tief) US\$5,47 bis US\$7,73
Durchschnittliches Tagesvolumen 4,268,600

HAUPTSTATISTIKEN NACH REGIONEN

US-Dollar SA-Rand

Quartal beendet Quartal beendet

Sep 2022 Juni 2023 Sep 2023 STATISTIK Sep 2023 Juni 2023 Sep 2022

AMERIKA-REGION

US-PGM-Untertagebetriebe

-85,889- -104,823- -105,546-oz 2E PGM-Produktion2,3 kg -3,283- -3,260- -2,671-
-1,811- -1,360- -1,190-US\$/2Eoz Durchschnittlicher Korbpreis R/2Eoz -22,122- -25,378- -30,878-
-52- -39- -21-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -397- -722- -895-
-1,815- -1,623- -1,922-US\$/2Eoz Dauerhafte Gesamtkosten4 R/2Eoz -35,738- -30,280- -30,947-

US-PGM-Recycling

-141,560- -83,608- -72,434-oz 3E PGM-Recycling2,3 kg -2,253- -2,601- -4,403-
-3,378- -2,480- -2,215-US\$/3Eoz Durchschnittlicher Korbpreis R/3Eoz -41,177- -46,277- -57,595-
-22- -9- -8-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -147- -172- -371-

REGION SÜDLICHES AFRIKA (SA)

PGM-Operationen

-432,143- -419,391- -451,560-oz 4E PGM-Produktion3,5 kg -14,045- -13,045- -13,441-
-2,479- -1,698- -1,317-US\$/4Eoz Durchschnittlicher Korbpreis R/4Eoz -24,479- -31,689- -42,269-
-489- -259- -136-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -2,532- -4,842- -8,332-
-1,127- -1,041- -1,080-US\$/4Eoz Dauerhafte Gesamtkosten4 R/4Eoz -20,080- -19,416- -19,211-

Goldoperationen

-204,672- -216,471- -197,663-oz Produziertes Gold kg -6,148- -6,733- -6,366-
-1,723- -1,975- -1,930-US\$/oz Durchschnittlicher Goldpreis R/kg -1,153,448- -1,184,973- -944,316-
-(48) -86- -19-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -344- -1,601- -(811)
-2,207- -1,800- -2,062-US\$/oz Nachhaltige Gesamtkosten4 R/kg -1,232,600- -1,080,135- -1,210,049-

EUROPÄISCHE REGION

Nickelraffinerie Sandouville

-1,653- -1,884- -2,352-tNi Nickelproduktion6 tNi -2,352- -1,884- -1,653-
-22,553- -25,815- -21,726-US\$/tNi Durchschnittlicher Korbpreis für Nickeläquivalent7 R/tNi -403,895- -481,713-
-384,525-
-(14) -(20) -(16)US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -(296) -(382) -(246)
-30,185- -36,363- -31,514-US\$/tNi Nickeläquivalente nachhaltige Kosten8 R/tNi -585,853- -678,537- -514,654-

AUSTRALISCHE REGION

Century Zinkrückgewinnungsbetrieb9

--- -23- -25-ktZn Produziertes Zinkmetall (zahlbar)10 ktZn -25- -23- ---
--- -1,545- -1,708-US\$/tZn Durchschnittlicher Preis für Zinkkonzentratäquivalent11 R/tZn -31,747- -28,832- ---
--- -(23) -3-US\$m Bereinigtes EBITDA1 Rm -53- -(433) ---
--- -2,013- -1,753-US\$/tZn Nachhaltige Gesamtkosten4 R/tZn -32,587- -37,562- ---

1 Die Gruppe weist ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) aus, das auf der Formel basiert, die in den Kreditvereinbarungen für die Einhaltung der Covenant-Formel enthalten ist. Das bereinigte EBITDA ist möglicherweise nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar. Das bereinigte EBITDA ist kein Maß für die Leistung nach IFRS und sollte als Ergänzung und nicht als Ersatz für andere Maßstäbe der finanziellen Leistung und Liquidität betrachtet werden. Eine Überleitung vom Gewinn/(Verlust) vor Lizenzgebühren und Steuern zum bereinigten EBITDA finden Sie unter "Überleitung zum bereinigten EBITDA - Quartale".

2 Die Untertageproduktion der US-PGM-Betriebe wird in metrische Tonnen und Kilogramm umgerechnet, und die

Leistung wird in SA-Rand (Rand) umgerechnet. Zusätzlich zur Untertageproduktion der US-amerikanischen PGM-Betriebe verarbeitet der Betrieb Recycling-Material, das in den ausgewiesenen Statistiken zur 2E-PGM-Produktion, zum durchschnittlichen Korbpreis und zu den All-in Sustaining Costs nicht berücksichtigt ist. Das PGM-Recycling umfasst Palladium-, Platin- und Rhodiumunzen, die dem Ofen zugeführt werden.

3 Die Produktion von Platingruppenmetallen (PGM) in den SA-Betrieben besteht hauptsächlich aus Platin, Palladium, Rhodium und Gold, bezeichnet als 4E (3PGM+Au), und in den US-Betrieben hauptsächlich aus Platin und Palladium, bezeichnet als 2E (2PGM), und das US-PGM-Recycling besteht hauptsächlich aus Platin, Palladium und Rhodium, bezeichnet als 3E (3PGM)

4 Siehe "Wesentliche Merkmale und Kostenbenchmarks - Quartale" für die Definition von All-in sustaining cost (AISC)

5 Die SA PGM Produktion schließt die Produktion in Verbindung mit dem Kauf von Konzentrat (PoC) von Dritten aus. Für eine Überleitung der Produktion einschließlich PoC von Dritten, siehe "Überleitung der Betriebskosten ohne PoC von Dritten für die PGM-Betriebe in den USA und SA, PGM-Betriebe in SA insgesamt und Marikana - Quartale".

6 In der Nickelraffinerie von Sandouville werden hauptsächlich Nickelmetall und Nickelsalze (in flüssiger Form) produziert, die zusammen als Nickeläquivalentprodukte bezeichnet werden.

7 Der durchschnittliche Nickeläquivalent-Korbpreis pro Tonne ist der gesamte Nickelumsatz, bereinigt um andere Einnahmen abzüglich der Nicht-Produkt-Verkäufe, geteilt durch die insgesamt verkauften Tonnen Nickeläquivalent.

8 Siehe "Wesentliche Merkmale und Kostenbenchmarks - Quarters Sandouville Nickelraffinerie" für eine Überleitung der Umsatzkosten vor Amortisation und Abschreibung zu den Nickel-Äquivalent-Betriebskosten

9 Century ist ein führendes Unternehmen für die Verwaltung und Sanierung von Abraumhalden, das derzeit die Century-Zinkabraumaufbereitungsanlage in Queensland, Australien, besitzt und betreibt. Century wurde am 22. Februar 2023 von der Gruppe erworben.

10 Produziertes Zinkmetall (zahlbar) ist die zahlbare Menge des produzierten Zinkmetalls nach Abzug des Schmelzlohns

11 Der durchschnittliche äquivalente Zinkkonzentratpreis ist der gesamte Zinkverkaufserlös, der zu dem erwarteten Preis ohne die Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wird, geteilt durch das verkaufte zahlbare Zinkmetall.

KOMMENTAR NEAL FRONEMAN, CEO VON SIBANYE-STILLWATER

Das globale makroökonomische Umfeld ist nach wie vor schwierig, und wir werden weiterhin die Positionierung unserer Betriebe im Hinblick auf eine optimale Leistung und Nachhaltigkeit über den Konjunkturzyklus hinweg prüfen.

Unsere Finanzlage ist nach wie vor robust, und unser Rahmen für die Kapitalallokation bleibt das Leitprinzip für Wachstums- und Diversifizierungsmöglichkeiten im Einklang mit unserer Strategie. Wir haben unsere Kapitaldisziplin in Erwartung der schwächeren Marktbedingungen beibehalten, wie im Februar 2022 hervorgehoben wurde. Wir sind weiterhin vorsichtig mit Kapitalinvestitionen und nutzen unsere Bilanz zur Finanzierung von externem Wachstum in dieser schwierigen Zeit. Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, die Verschuldung angemessen zu steuern und in Zeiten sinkender oder volatiler Rentabilität und Erträge unsere Leverage-Position im Auge zu behalten.

Nach einem schwierigen Start in das dritte Quartal mit drei tragischen Todesfällen in den ersten fünf Wochen war der Rest des dritten Quartals 2023 frei von Todesfällen. Es war erfreulich festzustellen, dass die signifikanten Zuwächse bei unseren Sicherheitsleistungsindikatoren seit 2021 beibehalten wurden, wobei die anderen nachlaufenden Indikatoren im Allgemeinen im Vergleich zum Vorjahr stabil blieben. Wir freuen uns auf weitere Verbesserungen der Sicherheitsleistung der Gruppe im verbleibenden Jahr, wobei wir uns intensiv darauf konzentrieren, das Jahr ohne schwerwiegende Zwischenfälle zu beenden.

Wie in unseren jüngsten Betriebs- und Finanzergebnissen für das erste Halbjahr 2023 dargelegt, sind wir uns des wirtschaftlichen Umfelds bewusst und werden gegebenenfalls Umstrukturierungen in Bereichen in Betracht ziehen, in denen ein wirtschaftlich rentabler Betrieb nicht aufrechterhalten werden kann. In diesem Zusammenhang haben wir vor kurzem eine potenzielle Umstrukturierung unserer Gold- und Platinmetallbetriebe in Südafrika angekündigt. Die potenzielle Schließung oder Verkleinerung von Schächten mit hohen Kosten und unterdurchschnittlicher Leistung wird sicherstellen, dass die Betriebe bei den derzeitigen Edelmetallpreisen und darüber hinaus rentabel und nachhaltig bleiben und gleichzeitig eine erhebliche Hebelwirkung auf Verbesserungen der Rohstoffpreisaussichten haben.

Obwohl wir die US-amerikanischen PGM-Betriebe Mitte 2022 in Erwartung des sich verändernden makroökonomischen Umfelds und der sich verschlechternden mittelfristigen Aussichten für den Palladiumpreis neu positioniert haben, hat der

Rückgang des Palladiumpreises im Laufe des Jahres 2023 unsere Erwartungen übertroffen und ist tiefer und schneller gefallen als erwartet. Während sich die Produktionsrate der Minenproduktion in den US-amerikanischen PGM-Betrieben im Oktober 2023 verbessert hat, haben die anhaltende Inflation und die anhaltenden Auswirkungen des Fachkräftemangels dazu geführt, dass die Kosten deutlich höher als geplant geblieben sind. Eine weitere Neupositionierung wird in Betracht gezogen, um diese Faktoren, die die Kosten auf einem hohen Niveau gehalten haben, anzugehen.

Wie angekündigt, verbesserten sich die Betriebsleistungen der Nickelraffinerie Sandouville (Sandouville-Raffinerie) in Frankreich und des Zinkrückgewinnungsbetriebs Century (Century-Betrieb) in Australien im dritten Quartal 2023, wobei sich beide Betriebe von den Störungen erholten, die das erste Halbjahr 2023 beeinträchtigten. Diese verbesserte betriebliche Leistung führte dazu, dass der Century-Betrieb einen positiven Beitrag zum bereinigten EBITDA der Gruppe für das dritte Quartal 2023 leistete, was eine deutliche Trendwende gegenüber den bereinigten EBITDA-Verlusten im zweiten Quartal 2023 darstellt.

Trotz der verbesserten Betriebsleistung blieb die Sandouville-Raffinerie aufgrund des anhaltenden inflationären Kostendrucks, erhöhter Wartungskosten und eines weiteren Rückgangs des durchschnittlichen Nickelpreises in der Verlustzone. Der derzeitige Betrieb ist bei den aktuellen Nickelpreisen wirtschaftlich nicht rentabel, und das Management hat mit Optimierungsstudien, die eine nachhaltige Zukunft für die Raffinerie Sandouville sichern sollen, beachtliche Fortschritte erzielt. Positiv ist, dass die Teams der Region Europa und von Sandouville im Rahmen dieser Optimierungsstudien eine innovative Alternative zum derzeitigen Verfahren identifiziert haben, deren kommerzielle und technische Machbarkeit derzeit geprüft wird. Parallel dazu treiben wir die Studien zum Recycling und zur Herstellung von Nickelprodukten in Batteriequalität weiter voran.

Die Behebung der Verluste aus diesen Geschäftsbereichen wird die kontinuierliche Umsetzung unserer Strategie sicherstellen und uns für die künftige Wertschöpfung gut positionieren.

In diesem Zusammenhang haben wir mit dem Bau des Lithiumkonzentrators und der Erschließung des Tagebaus Syväjärvi in Pääjärvi in Finnland begonnen. Damit ist sichergestellt, dass das Keliber-Lithiumprojekt weiterhin auf dem richtigen Weg ist, um der erste integrierte Lithiumhydroxid-Lieferant in Europa zu werden, der bis 2026 Metall in Batteriequalität in das europäische Batterie-Ökosystem liefert, und das zu einer Zeit, in der wir von zunehmenden Defiziten bei der Lithiumversorgung ausgehen.

Weitere Einzelheiten über das Kapital und das erwartete Produktionsprofil wird Sibanye-Stillwater auf seinem virtuellen Investorentag für Batteriemetalle am Dienstag, dem 14. November 2023, im Rahmen einer Live-Präsentation per Webcast (Link: themediiframe.com/mediaframe/webcast.html?webcastid=jg7r2VtY) und einer Telefonkonferenz (Anmeldung unter: services.choruscall.za.com/DiamondPassRegistration/register?confirmationNumber=2252855&linkSecurityString=5ce1569ad) um 13.00 Uhr (CAT) / 11.00 Uhr (GMT) / 06.00 Uhr (EST) / 04.00 Uhr (MT) mitteilen.

Auch wenn die wirtschaftlichen Aussichten nach wie vor schwierig und unsicher sind, sind wir gut positioniert, um weiterhin gemeinsame Werte für alle Beteiligten zu schaffen.

SICHERE PRODUKTION

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Sicherheit, wobei unser unmittelbares Ziel darin besteht, tödliche und schwere Verletzungen durch die kontinuierliche Umsetzung unserer Strategie zur Beseitigung tödlicher Unfälle zu vermeiden: kritische Kontrollen, kritische lebensrettende Verhaltensweisen und kritische Managementroutinen.

Im dritten Quartal 2023 lag der Sicherheitsschwerpunkt auf dem Vorantreiben der Risikominderung, der Umsetzung mittel- und langfristiger Maßnahmen im Zusammenhang mit der Strategie zur Beseitigung tödlicher Unfälle sowie auf weiteren guten Fortschritten bei der Verringerung der Zahl schwerer Verletzungen in den Betrieben.

Die Häufigkeitsrate schwerer Verletzungen (SIFR) (pro Million Arbeitsstunden), einschließlich der australischen Region, die ab Mai 2023 einbezogen wurde, verbesserte sich um 12 % von einer bereits deutlich verbesserten Rate von 2,82 für Q3 2022 (10 % Verbesserung gegenüber Q3 2021 zu diesem Zeitpunkt) auf 2,47 in Q3 2023. Hervorzuheben ist die

SIFR in den PGM-Betrieben in Südafrika, die sich von 2,36 im dritten Quartal 2022 auf 2,10 im dritten Quartal 2023 verbesserte und damit die niedrigste jemals in diesen Betrieben erreichte Quote darstellt. Die TRIFR (Total Recordable Injury Frequency Rate) der Gruppe ging im Jahresvergleich geringfügig um 1 % auf 5,28 zurück, nachdem sie sich zwischen Q3 2021 und Q3 2022 um 16 % deutlich verbessert hatte. Bedauerlicherweise sank die Häufigkeitsrate der tödlichen Unfälle (FIFR) von 0,05 im dritten Quartal 2022 auf 0,07 im dritten Quartal 2023, was auf drei Todesfälle im dritten Quartal 2023 zurückzuführen ist: zwei Todesfälle in den Goldbetrieben in Südafrika und ein Todesfall in den PGM-Betrieben in Südafrika, der sich einen Tag vor dem Erreichen des lobenswerten Meilensteins von 10 Millionen Schichten ohne Todesfälle in den PGM-Betrieben in Südafrika ereignete.

Wir betrauern den tragischen Verlust unserer drei Kollegen. Am 13. Juli 2023 verstarb Armando Matias, Erschließungsbergmann auf dem Schacht Hlanganani in Driefontein, an den Folgen einer Rauchvergiftung während eines Brandes unter Tage. Am 17. Juli 2023 wurde Herr Molemosa Nkopane, ein Laderbediener am Khuseleka-Schacht in Rustenburg, bei einem Unfall mit entgleisendem Material tödlich verletzt. Am 1. August 2023 verstarb Herr Taelo Ramochela, Special Team Leader Development am Masimthembe-Schacht in Kloof, an den Folgen von Verletzungen, die er sich bei einer Inspektion in einem Schacht zugezogen hatte.

Angesichts des tragischen Verlusts von Menschenleben in den ersten 32 Tagen des Quartals war es ermutigend, dass der Rest des Quartals ohne Todesopfer verlief, und unterstreicht erneut die Notwendigkeit, bei der Umsetzung unseres Plans zur Beseitigung tödlicher Unfälle ständige Wachsamkeit und Konzentration walten zu lassen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung von Sibanye-Stillwater sprechen den Familien, Freunden und Kollegen unserer verstorbenen Kollegen ihr tief empfundenes Beileid aus. Alle Vorfälle werden gemeinsam mit den betroffenen Akteuren untersucht und den Familien der Verstorbenen wird angemessene Unterstützung gewährt.

Unser Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf der vollständigen Umsetzung der Strategie zur Beseitigung tödlicher Unfälle von der Unternehmensleitung bis hin zu allen Mitarbeitern, um sicherzustellen, dass sie von jedem einzelnen Mitarbeiter verstanden und verinnerlicht wird, was zu einer Sicherheitskultur führt, die die Werte der Gruppe ergänzt und untermauert.

US-PGM-Betriebe

Die US-amerikanischen PGM-Betriebe schlossen die Erholung von dem Schachtvorfall in der Stillwater West-Mine ab (der im ersten Halbjahr 2023 zu einem achtwöchigen Stillstand führte) und erreichten im Oktober 2023 die gemäß dem Neupositionierungsplan geplante Fördermenge. Für das vierte Quartal 2023 wird daher eine Verbesserung der 2E-PGM-Fördermenge und eine damit verbundene Senkung der Stückkosten erwartet. Der inflationäre Kostendruck und die Abhängigkeit von Auftragnehmern aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels in Montana und den USA werden die Kosten wahrscheinlich weiter in die Höhe treiben. Wir werden jedoch weiterhin das sich verändernde makroökonomische und rohstoffpreisbezogene Umfeld bewerten, um sicherzustellen, dass die geeigneten Produktions- und Kostenstrukturen vorhanden sind, um die Nachhaltigkeit des Betriebs zu gewährleisten.

Die Produktion von 2E-PGM aus den US-PGM-Betrieben lag im dritten Quartal 2023 mit 105.546 2Eoz um 23 % höher als im dritten Quartal 2022, das durch die regionalen Überschwemmungen in Montana Mitte Juni 2022 beeinträchtigt wurde. Die regionalen Überschwemmungen schränkten den Zugang zur Stillwater-Mine ein, was zu einer achtwöchigen Aussetzung der Produktion in den Minen Stillwater West und East im dritten Quartal 2022 führte, gefolgt von einem anschließenden Produktionsaufbau im restlichen Jahr 2022.

Die gefördert Tonnen, die im 3. Quartal 2023 gefräst wurden, waren mit 316kt um 31 % höher als im 3. Quartal 2022, wobei der Erzgehalt im 3. Quartal 2023 mit 11,6 g/t um 5 % niedriger war als im 3. Quartal 2022. Die Bergbaubetriebe haben weiterhin Probleme mit den Gehalten, was auf die Verwässerung durch schwierige Bodenbedingungen und die Bergbauqualität zurückzuführen ist, die mit der hohen Fluktuationsrate und den Qualifikationsproblemen der Mitarbeiter zusammenhängt.

Die AISC von 1.922 US\$/2Eoz (R35.738/2Eoz) für das dritte Quartal 2023 waren um 6 % höher als für das dritte Quartal 2022 (1.815 US\$, R30.947/2Eoz), was auf die unerwartet hohen Kosten für Auftragnehmer und den anhaltend

hohen inflationären Kostendruck auf Lager und andere Betriebskosten zurückzuführen ist. Der anhaltende Fachkräftemangel und die Abhängigkeit von Auftragnehmern für die Erschließung von Erzreserven (ORD) trugen dazu bei, dass das ORD-Kapital im Jahresvergleich um 33 % auf 56 Mio. US\$ (1.049 Mio. R) und das Betriebskapital um 88 % auf 32 Mio. US\$ (602 Mio. R) anstieg, was in erster Linie auf die Notwendigkeit zurückzuführen ist, zusätzliche Flexibilität für den Betrieb zu gewinnen. Die ORD-Kosten, die nun mit 535 US\$/2 Unze (9.939 Rupien/2 Unze) zu den AISC beitragen, sind aufgrund höherer Erschließungsraten und Auftragnehmerprämien infolge der Notwendigkeit, die Erschließung zu beschleunigen, sowie höherer Kosten für die Erschließungsunterstützung gestiegen. In der hohen ORD sind auch andere Infrastrukturkosten (vertikale Alimak-Erhöhlungen und Raisebore-Bohrungen) sowie Diamantbohrungen enthalten, um sicherzustellen, dass die Stopfung auf dem Riff bleibt. Viele dieser Aktivitäten werden von Auftragnehmern zu erheblich höheren Kosten durchgeführt, die von Wartungsteams unterstützt werden, die ebenfalls einen beträchtlichen Anteil an hochpreisigen Auftragnehmern haben. Das nachhaltige Kapital, das 307 US\$/2Eoz (R5.704/2Eoz) beiträgt, war aufgrund von Ausgaben für kritische Verbesserungen der Belüftung während der Lebensdauer der Mine in beiden Minen, einschließlich Ventilatoren und eines Wärmetauschers in der East Boulder Mine, der Erneuerung des Transport- und Bergbaufuhrparks und der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umbau der Schmelzanlage im vierten Quartal 2023 deutlich höher.

Von erheblichem Vorteil ist, dass der PGM-Betrieb in den USA gemäß dem US Inflation Reduction Act (IRA) Anspruch auf eine IRA-Gutschrift (45X Advanced Manufacturing Production Credit) in Höhe von 10 % der qualifizierten Produktionskosten hat, die für kritische Mineralien anfallen, die nach dem 31. Dezember 2022 produziert und verkauft werden, und zwar für einen Zeitraum von 10 Jahren. Für Q3 2023 hat das Management eine IRA-Gutschrift in Höhe von 10,8 Mio. US\$ (201 Mio. R) auf die Betriebskosten angerechnet.

Die Minenproduktion im Stillwater-Betrieb (West- und Ostminen) war mit 68.796 2Eoz um 45 % höher als im dritten Quartal 2022, was die Erholung von den Überschwemmungsfolgen im zweiten Halbjahr 2022 widerspiegelt, aber weiterhin durch den Schachtvorfall im ersten Quartal 2023, Probleme mit der Qualität und der Verfügbarkeit der Flotte beeinträchtigt wurde. Das Fördervolumen der Stillwater-Mine kehrte im Oktober 2023 zu den geplanten Produktionsraten zurück. Die Produktion von East Boulder in Höhe von 36.751 2Eoz war 4 % niedriger als im dritten Quartal 2022 und wurde durch anhaltende Probleme mit der Qualität, einen Mangel an kritischen Fähigkeiten, insbesondere im mechanischen Bereich, der die Verfügbarkeit der Flotte beeinträchtigte, und eine vorübergehende geplante Stromunterbrechung aufgrund der Implementierung der neuen Belüftungssysteme, die die Bedingungen unter Tage verbessern werden, beeinträchtigt.

Zu den wichtigsten Schwerpunktbereichen für die US-PGM-Betriebe gehören die Planung der Infrastrukturwartung (die derzeit überarbeitet wird), die Verbesserung der Flottenverfügbarkeit, die Verbesserung des Abbaumixes in der East Boulder-Mine, die Minimierung der Verwässerung und die Umsetzung laufender Strategien zur Bindung von Arbeitskräften bei gleichzeitiger Reduzierung der Abhängigkeit von wesentlich teureren Auftragnehmern.

Der Verkauf von 2E-PGM für das dritte Quartal 2023 in Höhe von 124.882 2Eoz lag um 80 % höher als im Vorjahr und um 18 % bzw. 19.336 2Eoz höher als die 2E-PGM-Förderung für das Quartal, was auf den Zeitpunkt der Lieferungen zurückzuführen ist.

In Übereinstimmung mit dem Plan zur Neupositionierung der US-amerikanischen PGM-Betriebe, um die Flexibilität und den Entwicklungsstand der Untertagebetriebe auf 18 Monate zu erhöhen, stieg die Gesamterschließung um 3 % auf 6,5 Kilometer, wobei die primäre Erschließung außerhalb des Riffs mit 1.957 Metern um 17 % höher war als im Vorjahr und die sekundäre Erschließung mit 4.587 Metern um 2 % niedriger. Während die Erschließungsraten durch den Schachtvorfall in der Stillwater-Mine beeinträchtigt wurden, verbessert sich die ORD mit den im dritten Quartal 2023 erreichten Erschließungsraten, die die höchsten seit dem ersten Quartal 2022 sind.

Die Gesamtinvestitionen für das dritte Quartal 2023 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf 100 Mio. US\$ (1,852 Mrd. R), wobei 89 % dieser Summe für Betriebs- und Erhaltungskapital ausgegeben wurden. Das Projektkapital war mit 11 Mio. US\$ (201 Mio. R) um 58 % niedriger, was mit den geringeren Ausgaben für das Projekt Stillwater East zusammenhängt. Nach der Fertigstellung des Benbow-Abbaus am 16. September 2022 wurden die verbleibenden Projektinvestitionen für die Fertigstellung von 56 East Holing zum Benbow-Abbau und die Modernisierung der Aufbereitungsanlage (mit erfolgreicher Inbetriebnahme der ersten Linie) aufgewendet.

US-PGM-Recyclingverfahren

Die weltweite Autokatalysator-Recyclingbranche ist nach wie vor angeschlagen, was vor allem auf die unsicheren globalen Wirtschaftsaussichten, Rezessionsängste und höhere Zinssätze zurückzuführen ist, die die Verbrauchernachfrage nach Neufahrzeugen gehemmt haben. Leichte Nutzfahrzeuge (Light Duty Vehicles, LDV) bleiben länger in Betrieb, während weniger Fahrzeuge verschrottet werden.

In Anbetracht dieser Faktoren lag der durchschnittliche Durchsatz des Recyclingbetriebs im dritten Quartal 2023 bei 9,5 Tonnen pro Tag (tpd) und damit 46 % niedriger als im Vergleichszeitraum 2022. Im dritten Quartal 2023 wurden 873 Tonnen Material verarbeitet, 46 % weniger als im dritten Quartal 2022. Am Ende des 3. Quartals 2023 waren etwa 24 Tonnen Recycling-Bestand vorhanden, ein Rückgang um 18 Tonnen gegenüber dem Endbestand von 42 Tonnen im 3. Im Laufe des Jahres kam es zu einem positiven Mittelzufluss, da der Bestand von 320 Mio. US\$ (R5,4 Mrd.) zu Beginn des ersten Quartals 2023 auf 165 Mio. US\$ (R3,1 Mrd.) am Ende des dritten Quartals 2023 reduziert wurde.

Der jüngste Anstieg der weltweiten Autoverkäufe hat dazu geführt, dass die Absatzprognosen für 2023 nach oben korrigiert wurden, was ein vielversprechender Indikator für einen Aufschwung der künftigen Recyclingmengen ist. Trotz dieser positiven Entwicklungen sieht sich das Recycling-Segment weiterhin mit kurzfristigen Herausforderungen konfrontiert, die die Bemühungen um ein mengenorientiertes Wachstum vorantreiben. Dazu gehört auch die Suche nach Möglichkeiten, die über die traditionellen Quellen für Autokatalysatoren hinausgehen.

SA PGM-Betriebe

Die südafrikanischen PGM-Betriebe erzielten im dritten Quartal 2023 erneut eine solide operative Leistung, wobei sich das führende Kostenmanagement erneut als wichtiges Unterscheidungsmerkmal in der südafrikanischen PGM-Industrie erwies. Die Produktion von 451.560 4Eoz (ohne den Zukauf von Konzentrat durch Dritte (PoC)) für Q3 2023 war 4 % höher als für Q3 2022, was auf die verbesserte Produktion der Betriebe in Rustenburg und Marikana zurückzuführen ist, die die geringere Produktion des Betriebs in Kroondal infolge der geplanten Schließung des Simunye-Schachts im Laufe des Jahres 2022 ausglich. Die Produktion (einschließlich PoC) war mit 475.555 4Eoz um 6 % höher als im Vorjahr, da die PoC-Verarbeitung durch Dritte im Jahresvergleich um 44 % auf 23.995 4Eoz anstieg.

Im Gegensatz zum dritten Quartal 2022, das durch den Beginn der von Eskom verhängten Strombeschränkungen beeinträchtigt wurde, wurden zum Ende des dritten Quartals 2023 keine Erzlager gemeldet, während zum Ende des dritten Quartals 2022 unterirdisches Erz mit etwa 33.000 4Eoz an der Oberfläche gelagert wurde. Die strategische Reaktion der Gruppe auf die Lastbeschränkung war sehr effektiv und wurde durch den relativen Vorteil der Verarbeitungskapazität untermauert, die das Risiko der Anhäufung von "aufgeschobener Produktion" verhindert.

Die AISC (ohne PoC von Dritten) für Q3 2023 von R20.080/4Eoz (US\$1.080/4Eoz) waren nur 5 % höher als für Q3 2022, was unter der vorherrschenden südafrikanischen Verbraucherpreisinflation (CPI) liegt und das anhaltende branchenführende Kostenmanagement widerspiegelt. Die AISC (einschließlich PoC) lagen bei R20.029/4Eoz (1.077 US\$/4Eoz), 1 % niedriger als im Vorjahr, was den deutlichen Rückgang der PGM-Preise im Jahresvergleich widerspiegelt, obwohl die PoC-Käufe um 44 % auf 23.995 4Eoz anstiegen. Die gut eingedämmten AISC profitierten von einem Anstieg der Nebenproduktgutschriften um 16 % im Vergleich zum Vorjahr, der größtenteils auf höhere Chrompreise zurückzuführen ist, sowie von niedrigeren Lizenzgebühren, die die Erhöhungen des ORD- und des nachhaltigen Kapitals von 5 % bzw. 4 % ausglich. Ein Rückgang der Lizenzgebühren um 78 % im Vergleich zum Vorjahr war ebenfalls bemerkenswert, wobei die Nebenproduktgutschriften von R2,5 Mrd. (133 Mio. US\$) für den Zeitraum den kombinierten Wert von Lizenzgebühren, Bestandsveränderungen, ORD und nachhaltigem Kapital überstiegen. Die AISC (einschließlich PoC) waren ebenfalls niedriger, wobei die PoC-Kosten für Dritte um 28 % auf R565 Mio. (30 Mio. US\$) gesunken sind, trotz eines Anstiegs der PoC-Mengen, der durch niedrigere PGM-Preise ausgeglichen wurde.

Trotz dieser soliden Leistung sind vier Schächte infolge des drastischen Rückgangs des 4E-PGM-Korbpreises unrentabel geworden, so dass eine Umstrukturierung erforderlich ist, um die Rentabilität und Nachhaltigkeit auf längere Sicht zu gewährleisten (siehe nachstehende Ankündigung von SA PGM Section 189).

Die Investitionsausgaben in Höhe von 1.440 Mio. R1 (77 Mio. US\$) für Q3 2023 waren 14% höher als für Q3 2022, wobei die ORD um 5% auf 622 Mio. R (33 Mio. US\$) anstieg, Das nachhaltige Kapital war mit 484 Mio. R (26 Mio. US\$) um 4 % höher und das Projektkapital mit 334 Mio. R (18 Mio. US\$) um 61 % höher, was auf den Anstieg des Projektkapitals um 30 % gegenüber dem Vorjahr (70 Mio. R2 (15 Mio. US\$)) beim K4-Projekt im Marikana-Betrieb und auf die Ausgaben von 64 Mio. R (3 Mio. US\$) für die neue Chromextraktionsanlage in Platinum Mile im dritten Quartal 2023 zurückzuführen ist, die im vierten Quartal 2023 in Betrieb genommen werden soll.

Die 4E-PGM-Produktion des Betriebs in Rustenburg für das dritte Quartal 2023 lag mit 182.022 4Eoz um 1 % höher als im Vorjahr, wobei die Untertageproduktion um 2 % höher und die Übertageproduktion um 2 % niedriger war. Die Verbesserung der Untertageproduktion wurde trotz schwieriger Bodenbedingungen, die sich auf die Produktivität am Thembelani-Schacht auswirkten, und seismischer Aktivitäten im Jahr 2022 am Siphumelele-Schacht (die den Zugang zu den geplanten Produktionsbereichen einschränkten) erreicht. Die Hexriver-Verwerfung, die die Produktivität des Bathopele-Schachtes beeinträchtigt hat, wurde weitgehend überwunden und die Produktion verbessert sich stetig. Die AISC des Betriebs in Rustenburg hielten sich erneut sehr gut in Grenzen und stiegen im Jahresvergleich nur um 1 % auf R18.701/4Eoz (1.006 US\$/4Eoz). Ein Anstieg der Nebenproduktgutschriften um 13 %, der hauptsächlich auf den Chrompreis zurückzuführen ist, der im Jahresvergleich um 28 % gestiegen ist, und ein Rückgang der Lizenzgebühren um 73 % glichen den inflationären Kostendruck und den Rückgang des ORD-Kapitals um 23 % aus. Die Nebenproduktgutschriften aus dem Betrieb in Rustenburg wurden durch Hafenbeschränkungen, die den Chromabsatz einschränkten, negativ beeinflusst. Der Betrieb in Rustenburg bewegt sich dank eines guten Kostenmanagements weiter auf der Kostenkurve nach unten, und da sich die Bodenbedingungen verbessern, sind die Aussichten für eine anhaltende Produktion positiv.

Die 4E-PGM-Produktion des Marikana-Betriebs (ohne PoC von Dritten) lag im dritten Quartal 2023 mit 179.014 4 Unzen um 9 % höher als im dritten Quartal 2022, wobei die Untertageproduktion und die Übertageproduktion aufgrund geringerer Auswirkungen von Lastkürzungen und Kabeldiebstahl um 9 % bzw. 12 % höher waren als im dritten Quartal 2022. Die 4E-PGM-Produktion (einschließlich PoC) von 203.009 4Eoz für Q3 2023 war um 13 % höher als für Q3 2022, wobei die PoC im Jahresvergleich um 44 % auf 23.995 4Eoz gestiegen sind, was auf höhere vertragliche Lieferungen von Dritten zurückzuführen ist. Die AISC (ohne PoC von Dritten) für Q3 2023 in Höhe von 22.607 4Eoz (1.216 4Eoz US\$) stiegen nur um 4 %, was in erster Linie auf die höhere Produktion zurückzuführen ist, die einen Anstieg der ORD um 19 % auf R473 Mio. (25 Mio. US\$) und einen Anstieg des nachhaltigen Kapitals um 14 % auf R276 Mio. (15 Mio. US\$) weitgehend ausglich. Der Anstieg des ORD und des nachhaltigen Kapitals bei Marikana im Vergleich zum Vorjahr ist in erster Linie auf den Hochlauf des Schachtes K4 zurückzuführen. Seit K4 im März 2023 mit dem Abbau und der Erschließung außerhalb der Hauptschachtinfrastruktur begonnen hat, wurde die Erschließung auf dem Riff als Betriebskosten verbucht, während die Erschließung außerhalb des Riffs als ORD aktiviert wurde. Während sich das K4-Projekt noch in der Aufbauphase befindet, bleiben die Betriebskosten, der ORD und das nachhaltige Kapital vorübergehend erhöht, werden aber voraussichtlich mit steigender Produktion sinken, was den Kosten des Marikana-Betriebs zugute kommt. Die AISC (einschließlich PoC) für Q3 2023 in Marikana sanken im Vergleich zu Q3 2022 um 6 % auf R22.196/4Eoz (1.194 US\$/4Eoz). Weitere Faktoren, die zu einer Senkung der AISC führten, waren ein Anstieg der Nebenproduktgutschriften um 33 %, Lizenzgebühren, die aufgrund der niedrigeren Rohstoffpreise um 89 % niedriger ausfielen, und die Kosten für PoC von Dritten, die aufgrund des niedrigeren Korbpreises trotz höherer PoC-Mengen mit R565 Mio. (30 Mio. US\$) um 28 % niedriger ausfielen als in Q3 2022.

Die 4E-PGM-Produktion des Betriebs Kroondal in Höhe von 47.600 4Eoz im dritten Quartal 2023 war um 1 % niedriger als im Vergleichszeitraum 2022, was darauf zurückzuführen ist, dass der Simunye-Schacht das Ende seiner Lebensdauer erreicht und die Hauptproduktionsaktivitäten eingestellt wurden (Einstellung im vierten Quartal 2022) sowie auf eine geringere Produktivität und eine erhöhte Verwässerung durch den Bambanani-Schacht, der durch eine Scherzone fördert. Die AISC von R18.550/4 Unze (998 US\$/4 Unze) waren um 20 % höher als im 3. Quartal 2022, was in erster Linie auf die geringere Produktion, die oben erwähnten höheren Inflationskosten sowie die höheren Stützkosten aufgrund des Abbaus durch ungünstige Bodenbedingungen in der Scherzone zurückzuführen ist. Die Nebenproduktgutschriften waren ebenfalls um 37 % niedriger, was auf eine geringere Chromproduktion in Verbindung mit der Beendigung des Primärbergbaus am Simunye-Schacht und einer geringeren Abnahme von einer Vertragspartei zurückzuführen ist. Es wird erwartet, dass die Chromproduktion in Zukunft steigen wird.

Die zurechenbare 4E-PGM-Produktion von Mimosa lag mit 29.060 4Eoz um 1 % höher als im dritten Quartal 2022. Die AISC stiegen im Jahresvergleich um 10 % auf 1.359 US\$/4Eoz (R25.258/4Eoz), was auf den Inflationsdruck in Simbabwe zurückzuführen ist, insbesondere auf die Stromkosten, die für Exporteure im Oktober 2022 um 40 % stiegen, der erste Anstieg seit 2014. Das nachhaltige Kapital blieb mit 14 Mio. US\$ (266 Mio. R) erhöht, was in erster Linie mit dem laufenden Bau der neuen Absetzanlage (TSF) zusammenhängt, die zwischen Dezember 2023 und März 2024 in Betrieb genommen werden soll.

Die PGM-Produktion von Platinum Mile lag im 3. Quartal 2023 mit 13.864 4Eoz um 13 % höher als im Vorjahr, da die Ausbeute aufgrund höherer Gehalte in Verbindung mit verbesserten Ausbeuten um 14 % gestiegen ist. Die AISC bei Platinum Mile sanken im Jahresvergleich um 5 % auf 10.747 R / 4Eoz (578 US\$ / 4Eoz), was in erster Linie auf die höhere 4E-PGM-Produktion zurückzuführen ist. Die Projektinvestitionen in Höhe von 64 Mio. R (3 Mio. US\$) im dritten Quartal 2023 betrafen Ausgaben für die Chromextraktionsanlage, die voraussichtlich im Dezember 2023 in Betrieb genommen wird, wobei die Gesamtinvestitionen auf 130 Mio. R (7 Mio. US\$) geschätzt werden. Diese Anlage soll etwa 240.000 Tonnen Chrom pro Jahr produzieren.

Die Chromverkäufe aus den SA PGM-Betrieben für Q3 2023 in Höhe von ca. 554kt waren 1 % niedriger als Q3 2022. Der erhaltene Chrompreis stieg im Jahresvergleich um 28 % auf 290 US\$/Tonne (Q3 2022: 227 US\$/Tonne), was einen Anstieg der Chromeinnahmen um 25 % auf 1,0 Mrd. R1 (56 Mio. US\$) unterstützte.

Konsultationen über eine mögliche Umstrukturierung der SA PGM Operationen

Im Anschluss an das Quartalsende am 25. Oktober kündigte Sibanye-Stillwater an, dass es sich mit den betroffenen Mitarbeitern über die mögliche Umstrukturierung von vier Schächten in den SA PGM-Betrieben beraten werde. Zwei der Schächte, der Simunye-Schacht im Kroondal-Betrieb und der 4B-Schacht im Marikana-Betrieb, sind ausgereift, wobei der Simunye-Schacht die Produktion im Jahr 2022 einstellt und der 4B-Schacht aufgrund der Erschöpfung der verfügbaren wirtschaftlichen Erzreserven das Ende seiner Betriebsdauer erreicht hat. Die beiden verbleibenden Schächte, der Siphumelele-Schacht im Betrieb Rustenburg und der Rowland-Schacht im Betrieb Marikana, müssen umstrukturiert werden, um ein nachhaltiges Produktions- und Kostenniveau zu erreichen. Von der vorgeschlagenen Umstrukturierung und den Schachtschließungen könnten 4.095 Beschäftigte und Auftragnehmer (3.500 Beschäftigte und 595 Auftragnehmer) betroffen sein, einschließlich der Mitarbeiter der Unterstützungsdienste.

Die vollständige Ankündigung ist hier zu finden: thevault.exchange/?get_group_doc=245/1698223380-ssw-section189-notice-SA-PGM-operations-25Oct2023.pdf.

Das K4-Projekt

Das Projekt K4 liegt vor dem Zeitplan. Die untertägige Infrastruktur und die Erschließung der Mine verliefen im Quartal planmäßig, die übertägige Infrastruktur liegt im Plan. K4 beinhaltet mehrere Innovationen, die darauf abzielen, eine moderne Vorzeige-Untertagemine zu entwickeln, wie z.B. die Beleuchtung am Ende der Erschließung und im Stollen sowie eine Lärmschutzzone an der Oberfläche. Bei voller Produktion wird K4 der größte in Betrieb befindliche Schacht in den SA PGM Betrieben sein, mit einer Lebensdauer der Mine von mehr als fünfzig Jahren. K4 produzierte im dritten Quartal 2023 10.043 4Eoz (914 4Eoz im dritten Quartal 2022). Es wird erwartet, dass sich die Produktion mit der Inbetriebnahme weiterer Erzentnahmepunkte (Boxholes) beschleunigen wird. Die Projektinvestitionen, in erster Linie für ORD, beliefen sich im Q3 2023 auf R270 Mio. (15 Mio. US\$) und lagen damit um 30 % höher als im Vorjahr. Die Projektkapitalprognose von R920 Millionen (51 Millionen US\$) bleibt für 2023 unverändert, wobei seit Jahresbeginn R657 Millionen (36 Millionen US\$) ausgegeben wurden.

SA-Goldgeschäfte

Der Anstieg der Goldproduktion der von SA Gold verwalteten Betriebe im zweiten Halbjahr 2022 nach dem Arbeitskampf und der Aussperrung im ersten Halbjahr 2022 wirkte sich auf die Produktion und die Stückkosten im dritten Quartal 2022 aus. Die Normalisierung der Produktion ab dem 4. Quartal 2022 und die Exposition gegenüber einem höheren Goldpreis führten zu einer deutlichen Trendwende bei den verwalteten SA-Goldbetrieben im ersten Halbjahr 2023, was unterstreicht, welch wichtigen Beitrag die SA-Goldbetriebe in Zeiten stabiler Produktion zum

Ergebnis leisten können. Im 3. Quartal 2023 kam es jedoch in den verwalteten SA-Goldbetrieben zu zwei erheblichen Zwischenfällen, die die Produktion beeinträchtigten.

- Am 12. Juli 2023 wurde der Betrieb der beiden Schächte Driefontein 1 und 5 durch einen Brand im Schacht Driefontein 5 unterbrochen. Während die Besatzungen von Driefontein 1 bis Anfang August 2023 größtenteils wieder einsatzbereit waren, wurden die Besatzungen von Schacht Driefontein 5 erst ab dem 27. September 2023 schrittweise wieder an die Arbeitsplätze herangeführt, nachdem das Feuer gelöscht und die Bewetterung alle schädlichen Gase beseitigt hatte

- Bei einem zweiten Zwischenfall am 30. Juli 2023 wurde der Betrieb des Schachts Kloof 4, der durch die Seismizität und die Kühlung (in Verbindung mit dem Kaltwasserkreislauf) eingeschränkt war, durch einen Zwischenfall im Schacht weiter beeinträchtigt, der dadurch verursacht wurde, dass das aufsteigende Gegengewicht der Schachtförderung auf ein unbekanntes Hindernis im Schacht stieß, wodurch eine Reihe von Ballastplatten in den Schacht stürzten, die Schachtinfrastruktur beschädigten und die Produktion im Bereich des Schachts 4 verhinderten

Die Produktion der SA-Goldbetriebe (einschließlich DRDGOLD) für das dritte Quartal 2023 war mit 6.148 kg (197.663 Unzen) um 3 % niedriger als im dritten Quartal 2022, wobei die Goldproduktion (ohne DRDGOLD) um 1 % auf 4.864 kg (156.381 Unzen) zurückging. Der Produktionsrückgang war in erster Linie auf die Auswirkungen der oben erwähnten Vorfälle sowie auf die Schließung von Schacht Beatrix 4 Ende 2022 zurückzuführen.

Die AISC (einschließlich DRDGOLD) waren mit R1.232.600/kg (2.062 US\$/oz) um 2 % höher als im dritten Quartal 2022, während die AISC (ohne DRDGOLD) mit R1.301.975/kg (2.178 US\$/oz) um 3 % niedriger waren. Der Rückgang der AISC (ohne DRDGOLD) war eine Folge des Anstiegs des verkauften Goldes um 6 % im Jahresvergleich, wodurch der inflationäre Kostendruck bei den Verbrauchsmaterialien und den Tarifen der Auftragnehmer sowie die jährlichen Stromtarifierhöhungen, die im Jahresvergleich um 19 % gestiegen sind, ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus stieg das ORD-Kapital um 43 % auf 677 Mio. R (36 Mio. US\$) aufgrund höherer Erschließungsraten im Vergleich zum dritten Quartal 2022, als der Betrieb nach Streik und Aussperrung wieder aufgenommen wurde.

Die Investitionsausgaben für das dritte Quartal 2023 (ohne DRDGOLD) stiegen im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2022 (beeinflusst durch Streik und Aussperrung) um 9 % auf R1,3 Mrd. (71 Mio. US\$), wobei ORD um 43 % stieg und die Unternehmens- und Projektausgaben um 13 % auf R379 Mio. (20 Mio. US\$) sanken. Das Projektkapital umfasste hauptsächlich R330 Mio. (18 Mio. US\$) für das Burnstone-Projekt. Das nachhaltige Kapital ging um 14 % auf 255 Mio. R (14 Mio. US\$) zurück, hauptsächlich aufgrund von Investitionen in die Modernisierung von Lampenräumen in allen Betrieben im dritten Quartal 2022 sowie in die Modernisierung der Elektrik und der Wickler, die während des Arbeitskampfes im Jahr 2022, als die Anlagen und Ausrüstungen nicht in Betrieb waren, begonnen wurden.

Die Untertageproduktion des Betriebs Driefontein ging im dritten Quartal 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2022 um 11 % auf 1.452 kg (46.683 Unzen) zurück, was in erster Linie auf den Brand in Schacht 5 zurückzuführen ist, der sich auch auf die Produktion in Schacht 1 auswirkte, sowie auf die verringerte abbaubare Streblänge in Schacht 4 infolge von Seismizität und den daraus resultierenden Sicherheitsunterbrechungen, die voraussichtlich bis zum Jahresende andauern werden. Dies beeinträchtigte die Produktion um 132 kg (4.244 Unzen) für Q3 2023. Die Auswirkungen des Produktionsausfalls bei Schacht 5 aufgrund des Brandes und die Auswirkungen auf Schacht 1 beliefen sich auf 798 kg (25.656 Unzen) während des Quartals. Die Produktion von Schacht 5 wurde Ende September 2023 schrittweise wieder aufgenommen und wird voraussichtlich bis Dezember 2023 auf die volle Produktion ansteigen. Die AISC von R1.455.137/kg (2.435 US\$/oz) für das 3. Quartal 2023 waren um 20 % höher, was auf den um 2 % niedrigeren Goldabsatz und die bereits erwähnten inflationären Auswirkungen zurückzuführen ist, die zu einem Anstieg der Gesamtbetriebskosten um 12 % führten. Die ORD-Kosten stiegen um 63 % aufgrund höherer Erschließungskosten, um die Flexibilität des Abbaus zu erhöhen, und das Betriebskapital stieg um 20 % aufgrund einer Änderung des Umfangs des 4-Schacht-Säulen-Projekts (zusätzliche Unterstützungsarbeiten an der Tunnel- und Schachtinfrastruktur der Sohle 32/33 und neue unterirdische Werkstätten), der Anschaffung von Förderseilen und eines Wassermanagementprojekts.

Die Untertageproduktion des Kloof-Betriebs stieg im dritten Quartal 2023 um 35 % auf 1.882 kg (60.508 Unzen), trotz der größeren Unterbrechung am Kloof-Schacht 4 aufgrund des Schachtvorfalls, der die Produktion um 790 kg (25.399

Unzen) beeinträchtigte. Die gestiegene Produktion aus den Hauptschächten und Schacht 8 glich die geringere Produktion aus Schacht 4 aus. Die untertägige Ausbeute stieg um 25 % auf 5,16 g/t, wobei die Ausbeute für das dritte Quartal 2022 durch den Produktionsanstieg in den Abbaugebieten, die drei Monate lang stillstanden, verwässert wurde. Die Produktion aus übertägigen Quellen lag mit 234 kg (7.523 Unzen) um 23 % höher als im Vorjahr, was auf die Verarbeitung von höhergradigen Oberflächengebieten zurückzuführen ist. Die AISC von R1.193.820/kg (1.997 US\$/oz) waren um 22 % niedriger, da die verkaufte Goldmenge im Vergleich zum Vorjahr um 44 % gestiegen ist. Die Betriebskosten wurden nach dem Zwischenfall im Schacht Kloof 4 effektiv gemanagt, indem die vom Zwischenfall betroffenen Mitarbeiter aufgefordert wurden, ihren Jahresurlaub zu nehmen, die Ausgaben für die Lagerstätten auf die Reparaturarbeiten am Schacht beschränkt wurden und eine Mitteilung über höhere Gewalt an nicht kritische Auftragnehmer herausgegeben wurde. Die ORD-Kosten stiegen um 41 % auf R246 Mio. (13 Mio. US\$) aufgrund eines 55 %igen Anstiegs bei der Erschließung außerhalb des Riffs, während das Betriebskapital um 28 % auf R108 Mio. (6 Mio. US\$) zurückging, da die Ausgaben nach der Aussetzung von Schacht Kloof 4 geringer ausfielen, was auch zu geringeren Projektinvestitionen führte.

Die Untertageproduktion von 933 kg (29.997 Unzen) im 3. Quartal 2023 aus dem Beatrix-Betrieb war um 29 % niedriger als im 3. Quartal 2022, was in erster Linie auf die Schließung des Schachts Beatrix 4 im 1. Quartal 2023 zurückzuführen ist, die im Vergleich zum 3. Die AISC von R1.343.011/kg (2.247 US\$/oz) waren um 6 % niedriger als im dritten Quartal 2022, da die Gesamtbetriebskosten um 32 % auf R1,1 Mrd. (59 Mio. US\$) zurückgingen, was in erster Linie auf die Schließung des kostenintensiven Schachtes Beatrix 4 zurückzuführen ist.

Die von DRDGOLD im dritten Quartal 2023 gefrästen Tonnen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 21 % zurück, wobei die Goldproduktion mit 1.284 kg (41.282 Unzen) aufgrund eines um 12 % höheren Gehalts um 12 % niedriger war als im dritten Quartal 2022. Der Rückgang der gefrästen Tonnen ist das Ergebnis von Lastkürzungen, der Rückgewinnung von Rest- und Sanierungsmaterial an Betriebsstätten, die sich der Erschöpfung nähern, bei Ergo, Schacht Driefontein 5 und den Far West Gold Recoveries am West Rand. Der Anstieg der Ausbeute steht im Zusammenhang mit höherwertigem Restmaterial, das typischerweise in den letzten Phasen der Rückgewinnung und Bereinigung anfällt, sowie mit der Rückgewinnung von hochgradigem Sandmaterial bei Ergo. Geringere gefräste Tonnen in Verbindung mit inflationsbedingten Erhöhungen bei den wichtigsten Verbrauchsmaterialien und höheren Stromkosten sowie erhöhten Sicherheitskosten und zusätzlichen Kosten für die Anmietung von Maschinen, um die Rückgewinnung des letzten Restmaterials zu ermöglichen, führten zu einem Anstieg der Betriebskosten pro Tonne um 45 % auf 198 R/Tonne (11 US\$/Tonne). Dies führte zu höheren AISC von R963.694/kg (1.612 US\$/oz), die im Jahresvergleich aufgrund der oben genannten Erhöhung der Betriebskosten und der branchenweiten Inflationseffekte um 26 % anstiegen. Das Projektkapital von DRDGOLD stieg ebenfalls von R53 Mio. (3 Mio. US\$) im dritten Quartal 2022 auf R152 Mio. (8 Mio. US\$) im dritten Quartal 2023 mit Ausgaben für das Solarkraftwerk.

Konsultationen zur möglichen Umstrukturierung des Schachts Kloof 4

Am 14. September 2023 wurden die organisierte Arbeiterschaft und andere potenziell betroffene Interessengruppen darüber informiert, dass das Unternehmen Konsultationen gemäß S189A des Arbeitsbeziehungsgesetzes (S189) über die mögliche Umstrukturierung seiner SA-Goldbetriebe aufgrund von Betriebseinschränkungen und anhaltenden Verlusten über einen längeren Zeitraum am Schacht Kloof 4 einleiten wird. Von der möglichen Umstrukturierung des Schachts Kloof 4 könnten 2.389 Beschäftigte und 581 Beschäftigte von Vertragsunternehmen betroffen sein. Das Konsultationsverfahren verläuft wie geplant.

Die vollständige Ankündigung ist hier zu finden: thevault.exchange/?get_group_doc=245/1694682564-ssw-Section-189-NoticeKloof-4-Shaft14Sep2023.pdf

Das Burnstone-Projekt

Die Erschließungsrate bei Burnstone hat sich im dritten Quartal 2023 verbessert, aber das Projekt liegt aufgrund der Verzögerungen durch den Streik im Jahr 2022 weiterhin hinter dem Zeitplan zurück. Es wird erwartet, dass sich die Erschließung beschleunigen wird, da die Einschränkungen bei der Förderung beseitigt wurden und der Beginn der vertikalen Schachtförderung unmittelbar bevorsteht. Das Projekt wurde mit einem erhöhten Erschließungsprofil neu geplant, um eine zusätzliche Produktion aus Gebieten mit höherem geologischen Vertrauen zu ermöglichen. Der

stationäre Abbau wird nun ein Jahr später als der vom Board genehmigte Plan für die Wiederaufnahme des Burnstone-Projekts im Februar 2021 erwartet, wobei die Konstruktionsoptimierung der Lebensdauer der Mine durchgeführt wurde, um die Erzverarbeitung zu verbessern und die Flexibilität des Abbaus zu erhöhen. Die Kapitalprognose für das Projekt bleibt unverändert bei R1,6 Mrd. (90 Mio. US\$), wobei seit Jahresbeginn R1,1 Mrd. (63 Mio. US\$) und im dritten Quartal 2023 R330 Mio. (18 Mio. US\$) aufgewendet werden, 5 % mehr als im dritten Quartal 2022.

Europäische Region Nickelraffinerie Sandouville

Die Nickelraffinerie von Sandouville verzeichnete im dritten Quartal 2023 eine verbesserte Betriebsleistung. Nach mehreren Störungen im dritten Quartal 2022, die sich bis ins erste Halbjahr 2023 erstreckten, konnte der Betrieb im dritten Quartal 2023 stabilisiert werden. Im dritten Quartal 2023 produzierte die Sandouville-Nickelraffinerie 2.352 Tonnen Nickeläquivalent, davon 1.925 Tonnen Nickelmetall, 92 % mehr als im dritten Quartal 2022, und 427 Tonnen Nickelsalze (650 Tonnen im dritten Quartal 2022), bei Betriebskosten von 31.514 US\$/tNi (R585.853/tNi), 4 % mehr als im dritten Quartal 2022.

Die Betriebsprobleme in der Kathodenanlage, die sich auf das erste Halbjahr 2023 auswirkten, wurden behoben, so dass sich die Produktion im dritten Quartal 2023 stabilisierte. Insgesamt ist die Anlage nun stabil, sowohl im Hinblick auf den Prozess als auch auf die Zuverlässigkeit, wobei sich die Nickelausbeute um 4 % auf 98,8 % verbesserte. Die Produktion wurde jedoch durch starke Regenfälle im 3. Quartal 2023 beeinträchtigt.

Die stabilere Betriebsleistung hat zu niedrigeren variablen Kosten pro Tonne produzierten Nickels geführt, mit einem geringeren spezifischen Verbrauch von Energie und Reagenzien. Obwohl die Inputpreise in letzter Zeit gesunken sind, bleiben sie aufgrund der globalen Unsicherheit und der Gaspreise aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges erhöht. Die Verkäufe wurden durch niedrigere Nickelpreise aufgrund eines allgemeinen Überangebots an Nickelkathoden und einer Verlangsamung in der Galvanikindustrie beeinträchtigt, was zu niedrigeren Prämien für Q3 2023 führte.

Um die Rentabilität wiederherzustellen, wird eine neue innovative Alternative zum derzeitigen Verfahren geprüft. Das Sandouville-Team prüft derzeit die kommerzielle und technische Machbarkeit. Weitere Einzelheiten zu dieser Alternative werden im ersten Quartal 2024 verfügbar sein. Sibanye-Stillwater setzt die Umsetzung seiner Strategie in Frankreich fort und treibt Studien zu drei ergänzenden Verfahren voran:

- Recycling von PGM-Autokatalysatoren unter Verwendung von europäischen Rohstoffen (Ergebnisse der Studie werden in Q1 2024 erwartet)
- Herstellung von Nickelsulfat in Batteriequalität
- Recycling von Batteriemetallen

Weitere Ankündigungen zu diesen Entwicklungen werden erfolgen, sobald die Studien in die nächsten Phasen übergehen.

Keliber-Lithium-Projekt

Das Keliber-Lithiumprojekt machte im dritten Quartal 2023 erhebliche Fortschritte. Am 6. Oktober 2023 gab Sibanye-Stillwater die Genehmigung des Board of Directors für den Bau des Konzentrators und die Erschließung der Syväjärvi-Tagebaumine in Päiväneva bekannt. Die Lieferung von Erz aus dem Syväjärvi-Tagebau wird zeitlich mit der Inbetriebnahme des Konzentrators zusammenfallen. Um die Anforderungen der Umweltgenehmigung zu erfüllen, werden nun höhere Investitionskosten anfallen. Die Investitionsausgaben für den Konzentrator werden nun mit 230 Mio. (R4,5 Mrd.) veranschlagt und liegen damit 10 Mio. (195 Mio. R) über der vorherigen Schätzung.

Darüber hinaus stiegen die Investitionsausgaben für die Lithiumraffinerie Keliber um 59 Mio. (1,2 Mrd. R) auf 418 Mio. (8,2 Mrd. R) aufgrund von Änderungen des Abwasserbehandlungsprozesses in der Lithiumraffinerie Keliber. Die geänderte Technologie wurde in das Fließbild aufgenommen, um die Einhaltung von Umweltgenehmigungen zu gewährleisten, was auch zu einer höheren Ausbeute führen wird. Trotz des höheren Kapitalbedarfs hat sich die Anpassung aufgrund der positiven Auswirkungen der erwarteten Rückgewinnung nicht negativ auf den

Nettogegenwartswert des Projekts ausgewirkt. Das aktualisierte Gesamtprojektkapital für das Keliber-Projekt wird auf 656 Mio. (12,8 Mrd. R) (2023 real) einschließlich Unvorhergesehenem geschätzt (vorher 588 Mio. in 2022 real).

Weitere Fortschritte im 3. Quartal 2023:

- Die Einstellungen verlaufen planmäßig, so dass die Zahl der Mitarbeiter Ende September bei 67 liegt und das Team bis zum Jahresende um mehr als 20 Fachkräfte wachsen kann. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter soll bis Ende 2024 auf 200 steigen.
- Aktive Zusammenarbeit und Beteiligung mit der lokalen Gemeinschaft und den relevanten Interessengruppen, einschließlich der Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung in Kaustinen, Sponsoring lokaler Sportvereine und kultureller Veranstaltungen wie dem Kaustinen-Volksmusikfestival, Fortsetzung der Zusammenarbeit mit lokalen Schulen mit Präsentationen und Verhandlungen über künftige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Erörterung der öffentlichen Straßeninstandhaltung und des Verkehrs auf dem Verkehrstag der Regionalräte
- Im dritten Quartal 2023 wurden in den Zielgebieten Rapasaari, Syväjärvi und Leviäkangas East mit zwei Bohrgeräten 28 Diamantbohrlöcher mit insgesamt 5.407 Metern niedergebracht. Die besten untersuchten Abschnitte stehen alle in Zusammenhang mit der Lagerstätte Tuoreetsaaret, einschließlich 86,35 m mit 1,08 % Li O₂
- Die Aktualisierung der Mineralressourcenschätzung wurde im dritten Quartal 2023 fortgesetzt. Die Mineralressourcenschätzungen von sieben Lagerstätten - Syväjärvi, Rapasaari, Länttä, Outovesi, Emmes, Tuoreetsaaret und Leviäkangas - werden aktualisiert, und die endgültigen Ergebnisse werden 2024 erwartet. Im Rahmen der regionalen Lithiumexploration wurden die saisonalen Geröllkartierungen und Bodenproben im dritten Quartal 2023 fortgesetzt.
- Die Fremdfinanzierung für den Rest des Projekts schreitet voran, wobei die Zielfazilität von 300 Mio. auf 500 Mio. erhöht wurde.
- Die Investitionsausgaben für das Jahr 2023 sind niedriger als ursprünglich angenommen (siehe Aktualisierung im Abschnitt "Betriebliche Prognosen" weiter unten), wobei sich das Delta der Investitionsausgaben in das Jahr 2024 verlagert, da der Konzentrator im Jahr 2023 später als erwartet in Betrieb genommen wird.

Australische Region

Century Zinkrückgewinnungsbetrieb

Sibanye-Stillwater erwarb im ersten Halbjahr 2023 den vollständigen Besitz von New Century Resources Limited, wodurch sich das Engagement der Gruppe im Bereich der Abraumhalden erhöhte Rückzug und die Ergänzung unserer bestehenden Investition in DRDGOLD. Die Integration der regionalen australischen Strukturen und Vermögenswerte in Sibanye-Stillwater schreitet gut voran.

Die Produktion des Century-Betriebs erholte sich stark von den Auswirkungen des Hochwassers im ersten Halbjahr 2023. Im dritten Quartal 2023 produzierte der Century-Betrieb 25kt Zinkmetall (zahlbar), ein Anstieg gegenüber den 23kt, die im zweiten Quartal 2023 produziert wurden. Die AISC für Q3 2023 von 1.753 US\$/tZn (R32.587/tZn) waren um 13 % niedriger als für Q2 2023, was zu einem bedeutenden finanziellen Umschwung führte, wobei der Century-Betrieb einen bereinigten EBITDA-Gewinn von 53 Mio. R (3 Mio. US\$) verzeichnete, verglichen mit einem Verlust von R433 Mio. R (23 Mio. US\$) für das vorherige Quartal (Q2 2023). Der Century-Betrieb investierte im 3. Quartal 2023 2 Mio. US\$ (34 Mio. R) in Kapitalausgaben.

OPERATIVER AUSBLICK FÜR 2023*

Die abgebaute 2E-PGM-Produktion in den US-PGM-Betrieben wird voraussichtlich zwischen 420.000 2Eoz und 430.000 2Eoz liegen, mit AISC zwischen 1.750 US\$/2Eoz und 1.825 US\$/2Eoz (R31.500/2Eoz bis R32.850/2Eoz). Die Investitionsausgaben werden voraussichtlich zwischen 320 und 340 Millionen US\$ (R5,76 bis R6,12 Milliarden) betragen, einschließlich etwa 35 Millionen US\$ (630 Millionen R) Projektkapital.

Die 3E-PGM-Produktion aus den US-PGM-Recyclingbetri

Pressekontakt

Sibanye Stillwater1 Hospital Street
1780 Westonaria, Libanon

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

News-ID: 1253286 • Views: 448 (Stand: 07.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1253286/Betriebsupdate-Sibanye-Stillwater-H1-2023.html>